

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Limericks

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Da heig doch e Schwab dobe z Brehme  
So grüsligärn Schoggelagreme.  
Dä ässi pro Stung  
Syner vierehalb Pfung.  
Sy Frou wüss fasch nümme, wo nehme.  
*A. Eichenberger, Thun*

Ein Mannequin lebte in Wald,  
Zwar lieblich, doch dürr von Gestalt.  
Sie konnt' es nicht wagen,  
Bikinis zu tragen.  
Die fanden an ihr keinen Halt.  
*Else Bühler, Solingen BRD*

Ein Trompeter lebt in Toulouse,  
Ein einsamer Meister des Blues,  
Doch leider, beim Beat,  
Da kommt er nicht mit,  
Und jetzt hört der Arme nur Buhs.  
*Hans Weigel, Maria Enzersdorf*

Da lebt' eine Maid in Vancouver,  
Die wünschte ihr Bild häng' im Louvre.  
Dies wurde verschmäht,  
Nun sitzt sie und näht  
Staubsaugersäcke bei Hoover.  
*Irma Stettler, Wadsworth, USA*

Er schnitzte ein Herz in die Rinde  
Der dreihundertjährigen Linde;  
Vom Autobahnamt  
Ein Plan (leider) stammt,  
Nach welchem die Linde verschwinde.  
*Werner Küenzi, Bern*

Ein Pessimist in Arosa,  
Den niemand im Leben je froh sah,  
Verliebte sich gründlich –  
Jetzt lächelt er stündlich  
Und sieht statt schwarz nur noch rosa.  
*Christa Lütolf, Dietikon*

Vergangenen Sommer ein Hamster kam  
Zum Hamstern von Basel nach Amsterdam.  
Die Stadtpolizei  
Erklärte: Jä nei!  
Und schleunigst Reissaus unser Hamster nahm.  
*Friedrich Wyss, Luzern*

Der Otti von Bern–Oberbottigen  
Umarmte das Lotti von Hottigen.  
Das fing an zu schreien:  
« O heien – o heien,  
Ist Otti jetzt auch einen sottigen!?»  
*Peter Streit, Langenthal*

Da gab's einen Tierfreund in Randa  
Der kaufte für sich einen Panda.  
Das Tier braucht viel Platz,  
Drum gab er dem Schatz  
Die Stube und wohnt selbst auf der Veranda.  
*Kurt Greminger, Ennetaach*

Da gibt's einen Knaben in Thun,  
Der möchte auf Lorbeeren ruhn.  
Tut Limericks schreiben,  
O liess er's doch bleiben!  
Würd' besser was Nützlichs tun!  
*R. Spycher, Thun*

Da ist eine Jungfrau aus Pfungen  
Vom hohen Sprungbrett gesprungen,  
Doch etwas daneben.  
Drum haben ihr eben  
Die Jungen von Pfungen gesungen.  
*Willy Pfähler, Winterthur*

Da fiel doch ein Bauer in Bolken  
Frühmorgens ganz schön aus den Wolken:  
Man hat in der Nacht  
Den Stall aufgemacht  
Und ihm seine Kühe gemolken!  
*Paul Bühler, Riedholz*

Ins Thurgau kam Grossonkel Nino,  
Er liebte nur Grappa und Vino,  
Hier gab es nur Most,  
Da sagte er, Prost!  
Und fuhr wieder heim ins Ticino!  
*Beatrice Lehmann, Zürich*

Da gab's einen Knaben in Lausen,  
Der hatte im Kopf nichts als Flausen;  
Die Schul' tat er schwänzen  
Und das ohne Grenzen.  
Doch manchmal kam er in den Pausen.  
*R. W. Hugelshofer, Halten*

Da gab es ein Hündchen in Stein am Rhein,  
Das hob gern und häufig das Bein am Stein.  
Die Bürger, die grollten,  
Den Weibel sie holten,  
Der sprach: solches Tun grenzt an Schweinerein,  
*Hildegard Grünholz, Baden*

**Die drei goldenen Spielregeln**  
Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.  
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über  
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.  
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,  
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten  
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.  
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach